

Pflegehinweise . Leder

Echtes Leder oder Felle sind Naturprodukte. Sie stammen von zahmen oder wild lebenden Tieren. Die Haut dieser Tiere wird gerbt und konserviert. So bleibt die ursprüngliche Faserstruktur im Wesentlichen erhalten.

Leder hat einen unverwechselbaren Geruch. Je natürlicher es verarbeitet wird, desto deutlicher sieht man die „Spuren des Lebens“ auf der Haut, sprich: dem Leder. Für Möbel werden fast ausschließlich Rinderhäute verwendet. Dabei gibt es große Qualitätsunterschiede. Informieren Sie sich deshalb bitte vor Kaufabschluss - auch über die notwendigen Reinigungs- und Pflegemethoden. Je naturbelassener das Leder ist, desto wertvoller, aber auch empfindlicher ist es.

Wir unterscheiden unter verschiedenen Glattleder-Arten und dem Velours-, also dem Rauleder. Letzteres braucht trotz eventueller Imprägnierungen die meiste Pflege. Dafür fühlt es sich besonders weich an. Glattleder mit unterschiedlicher Oberfläche - von „gedeckt“ (pigmentiert) bis zum offenporigen Semi-Anilinleder - sind dagegen pflegeleichter. Außerdem haben sie gute Lichtechtheitswerte. Das bedeutet, dass die Farben des Leders gegenüber Lichteinstrahlung beständiger sind. Reines, also weitgehend naturbelassenes Anilinleder dagegen ist empfindlicher und muss, ähnlich wie Rauleder, vor Lichteinstrahlung geschützt werden. Beachten Sie bitte dazu auf jeden Fall die Gebrauchsanleitungen (Leder-/Pflegepass etc.) des Herstellers.

• **Reinigung**

Sie können das Leder regelmäßig mit einem weichen, leicht feuchten Tuch abstauben oder mit einer Bürste absaugen. 1-2 mal jährlich (am besten nach der Heizsaison) sollten Sie Ihren wertvollen Ledermöbeln eine schonende gründlichere Reinigung gönnen. Dazu lösen Sie Natur- oder Neutralseife in handwarmem, destilliertem Wasser auf und behandeln das Leder großflächig, anschließend reiben Sie mit klarem Wasser nach und mit einem Wolltuch trocken. Da durch diese Behandlung die Imprägnierung verloren gehen kann, können Sie mit etwas Spezialpflege (neutrale, farblose Ledermilch, -balsam) nachreiben - das schützt und hilft, das Leder geschmeidig zu halten. Wichtig: immer zuerst eine Probebehandlung an verdeckter Stelle durchführen, um zu sehen, wie das Leder auf ein Pflegemittel reagiert.

• **Fleckenbehandlung**

Flecken möglichst sofort und immer vom äußeren Randpunkt nach innen reinigen. Die richtige Auswahl von Tuch, Reinigungsmittel und der Reinigungsablauf sind wichtig für eine erfolgreiche Fleckenentfernung. Auch wenn der Fleck noch so hartnäckig ist, zu lösungsmittelhaltigen Produkten, wie z.B. Terpentin, Fleckenentferner, Benzin u.ä. dürfen Sie nicht greifen. Auch Bohnerwachs oder Schuhcreme sind absolut ungeeignet!

Flüssigkeiten sollten Sie sofort mit einem saugfähigen Tuch oder Papier aufnehmen. Angetrockneten Schmutz können Sie mit dem Staubsauger (Bürstenvorsatz) vorsichtig absaugen. Flecken von Speisen oder Fett beseitigen Sie am besten mit einem Imprägnierschaum, in handwarmem Wasser gelöst, oder mit einer handwarmen Feinwaschmittellösung. Sie feuchten ein weiches Tuch an, drücken es gut aus und wischen den Fleck großflächig ab, ohne dabei jedoch das Leder zu durchfeuchten. Dann trocknen Sie einfach mit einem Wolltuch nach. Eventuell noch sichtbare Reste von Fettflecken ziehen in der Regel mit der Zeit in das Leder ein.

Speckig erscheinende Stellen im Leder können mit einer weichen Bürste oder einem Schaumstoffschwamm wieder aufgeraut werden.

• **Imprägnierung**

Einige Leder sind dauerhaft imprägniert und gegen das Eindringen von Fetten und Ölen geschützt. Zur Imprägnierung von Rauleder verwenden Sie am besten ein umweltfreundliches und entsprechend geeignetes Spray aus dem Möbelfachhandel für Ledermöbel.



- die Schrankidee
- die Raumidee

www.ingodierich.de